



Bitkom Länderindex 2024

Saarland

12. Platz

Platz	Kategorie	Index
12	Gesamtwertung	56.1
8	Digitale Wirtschaft	55.0
15	Digitale Infrastruktur	59.0
16	Governance & digitale Verwaltung	33.2
2	Digitale Gesellschaft	77.4



Landesregierung: SPD



Gemeinden: 52



Bevölkerung: 992.666



Bruttoinlandsprodukt pro Kopf: 36.379 Euro

Digitale Wirtschaft

8. Platz

 Unternehmen: 31.374

 ITK-Unternehmen: 837 (2,7%)

 Hochschulen: 6

 Ausgaben für Forschung & Entwicklung: 0,3 Mrd. Euro

Indexwertung in der Kategorie



Startup-Gründungen

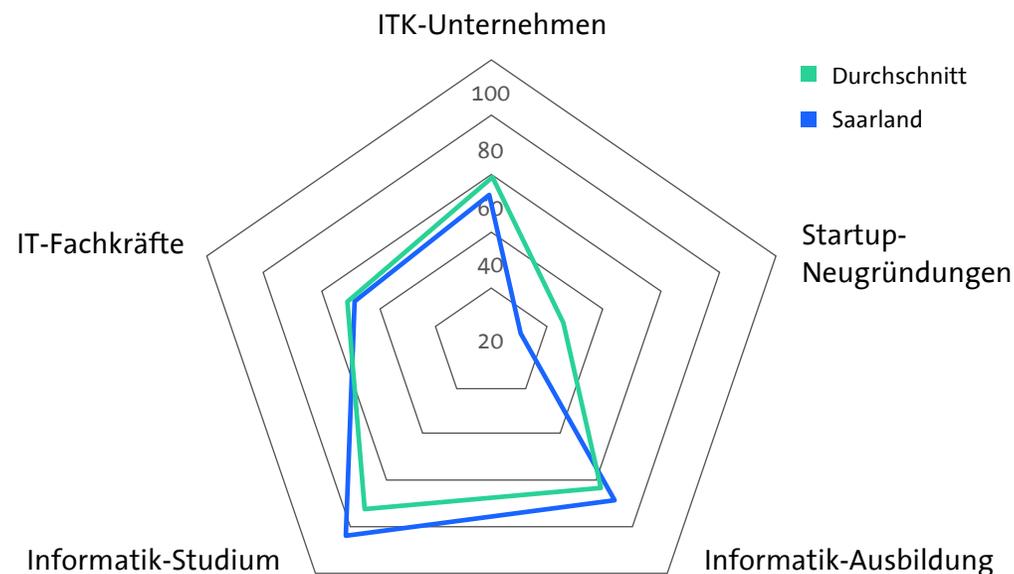
17 Startups

wurden 2023 im Saarland gegründet.

In Deutschland wurden 2023 insgesamt **2.489 Startups** gegründet. Die meisten Gründungen je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner fanden in Berlin statt (12,5). Damit liegt das Saarland (1,7) bei der Anzahl der Startup-Gründungen auf **Platz 12** im Ländervergleich.

Übersicht der Indikatoren

[Indexwerte]



Im bundesweiten Vergleich liegt das Saarland in der Kategorie Digitale Wirtschaft auf **Platz 8** und damit im Mittelfeld. Zwar weist das Land eine geringe Anzahl an Startup-Gründungen auf, doch der Anteil an Studienanfängerinnen und -anfängern (Saarland: 10,5 Prozent | Länderdurchschnitt: 8,9 Prozent) und Auszubildenden (Saarland: 4,4 Prozent | Länderdurchschnitt: 3,8 Prozent) im Fach Informatik ist überdurchschnittlich.

Digitale Infrastruktur

15. Platz

 Haushalte: 477.000

 Fläche: 2.572 km²

 Schulen: 311

 Elektrofahrzeuge: 11.624
(Anteil an allen Kfz: 1,8%)

Indexwertung in der Kategorie



Glasfaserversorgung (Haushalte)

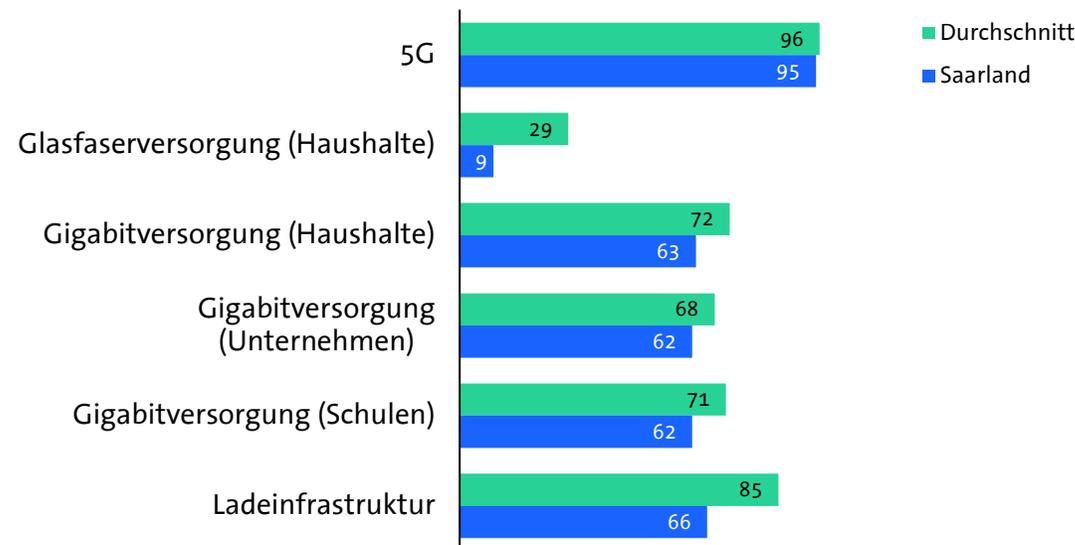
9%

der Haushalte sind an das Glasfasernetz angebunden.

Beim Glasfaserausbau ist das Saarland (gemeinsam mit Thüringen) Schlusslicht und liegt deutlich unter dem **Länderdurchschnitt (29 Prozent)**. Spitzenreiter ist Hamburg: Hier verfügen knapp zwei Drittel aller Haushalte (65 Prozent) über einen Glasfaseranschluss.

Übersicht der Indikatoren

[Indexwerte | Quelle: Bundesnetzagentur]



Im bundesweiten Vergleich liegt das Saarland auf **Platz 15** bei der digitalen Infrastruktur. Das liegt insbesondere an der geringen Gigabitversorgung von Privathaushalten (63 Prozent), Unternehmen (62 Prozent) und Schulen (62 Prozent) sowie der unterdurchschnittlichen Ladeinfrastruktur. Bei der Anzahl der Ladepunkte landet das Saarland mit 0,85 pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner auf Platz 14. Spitzenreiter ist Baden-Württemberg mit 1,65.

Governance & digitale Verwaltung

16. Platz

 Digitalstrategie <input type="checkbox"/>	 Monitoring der Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/>
 Digitalkabinett <input type="checkbox"/>	 Digitalcheck <input checked="" type="checkbox"/>

Indexwertung in der Kategorie



Das Saarland hat kein eigenständiges Digitalministerium. Digitalpolitische Zuständigkeiten finden sich insbesondere im **Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie**. Derzeit gibt es keine ressortübergreifende Digitalstrategie, sondern unterschiedliche themenbezogene Strategien. Diese werden im Rahmen eines Monitorings und anhand messbarer Ziele gesteuert.

Umsetzungsstand des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

[In Prozent | Quelle: Dashboard Digitale Verwaltung]



Das Saarland hat **29 Prozent** der digitalen Verwaltungsleistungen des OZG umgesetzt. Damit belegt das Land gemeinsam mit Sachsen-Anhalt den letzten Platz.

20%

der Bürgerinnen und Bürger im Saarland schätzen ihre Kommune als sehr digital ein.

Am positivsten blicken die Bürgerinnen und Bürger in Bremen auf die Digitalisierung ihres Landes. **26 Prozent** sehen diese als sehr fortgeschritten. Schlusslicht ist Brandenburg (10 Prozent).

Digitale Gesellschaft

2. Platz

 Altersdurchschnitt: 46,3 Jahre

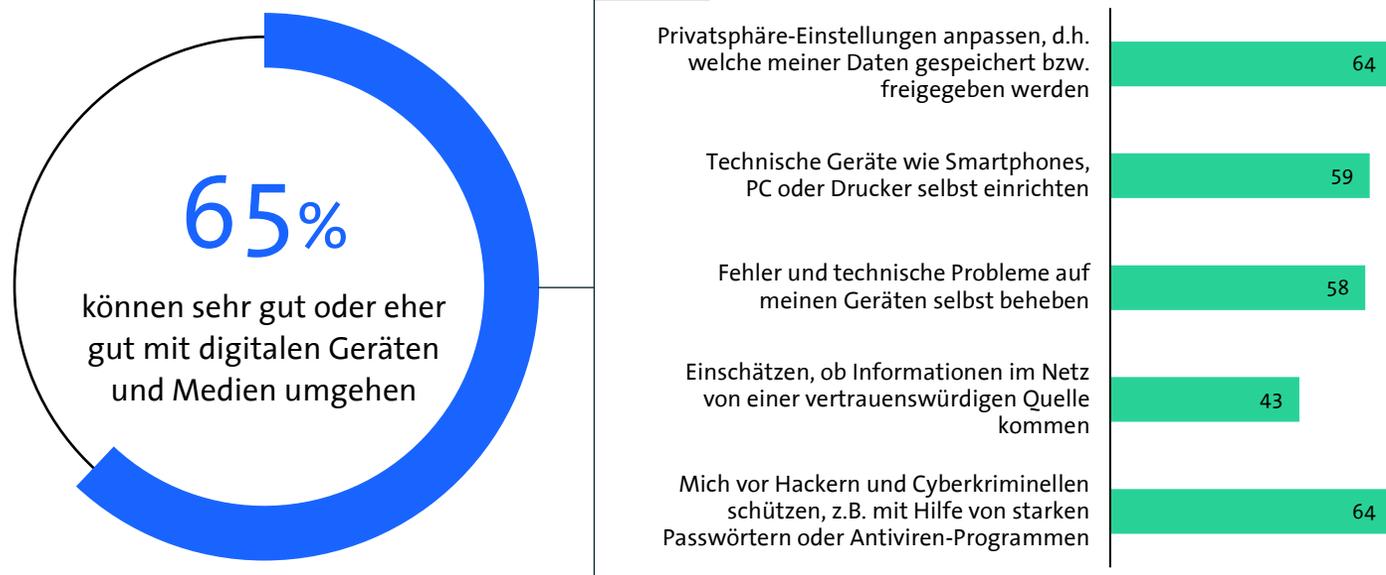
 Bildungsniveau: 15% der Berufstätigen mit Hochschulabschluss

 Bevölkerungsdichte: 382 EW je km²

 Anteil Seniorinnen und Senioren: 25%

Digitalkompetenz

[In Prozent | Quelle: deutschlandweite Bevölkerungsbefragung (n=5.608), Bitkom Research 2024]



Einstellung zur Digitalisierung im Saarland

94%

stehen der Digitalisierung sehr positiv oder eher positiv gegenüber.

85%

sehen die Digitalisierung weit überwiegend oder eher als Chance.

43%

fühlen sich sehr häufig oder eher häufig von digitalen Technologien überfordert.



Best Practice aus Sicht des Bundeslandes

Fördermittelinformationssystem (nFMI)

Mit Hilfe des neuen Fördermittelinformationssystems (nFMI) sollen private Unternehmen und Personen sowie öffentliche Institutionen Anträge für veröffentlichte Fördermaßnahmen stellen. Bei den Fördermaßnahmen handelt es sich um Förderungen des Landes Saarland sowie der EU (EFRE = Europäischer Fonds für regionale Entwicklung, ELER = Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und ESF = Europäischer Sozialfonds). Sobald Antragstellende Anträge auf Fördermaßnahmen stellen, werden die Mitarbeitenden der Förderbereiche der einzelnen Ministerien die Anträge sichten, prüfen und bewilligen. Innerhalb des nFMI können die Landesbediensteten mit den Antragstellenden kommunizieren und die einzelnen anfallenden Aufgaben mit Bezug zu den Anträgen bearbeiten.

Zusammengefasste Funktionen des zukünftigen nFMI Systems: Fördermaßnahmen-Konfiguration, -Suche und -Finden; Antragsstellung; Antragsbearbeitung/-Abwicklung; Antragsprüfung; Antragsbewilligung; Veranlassung der Mittelauszahlung; Verwendungsnachweisprüfung und EU-spezifische Funktionen; Während des kompletten Prozesses digitale Interaktion zwischen Förderinteressierten und Fördergebenden.

Ziele des Projektes nFMI sind: Schaffung von Transparenz über alle saarländischen Fördermöglichkeiten sowie EU-Fördermöglichkeiten auf einer Plattform, Nutzerfreundlichkeit durch moderne, digitale Oberflächen für Förderinteressierte, Antragsteller und Mitarbeitende; Effiziente und sichere Abwicklung und Bewilligung der Förderprogramme, Verringerung des Verwaltungsaufwandes für Förderinteressierte, Antragsteller und Mitarbeitende, Medienbruchfreier, digitaler End-to-End-Prozess zwischen Fördernehmenden und Fördergebenden.

Impressum

Herausgeber

Bitkom e.V.
Albrechtstraße 10
10117 Berlin

Ansprechpartner & Autoren

Michael Pfefferle | Bereichsleiter Smart City & Mobility
T 030 27576 107 | m.pfefferle@bitkom.org

Sophie Vogt-Hohenlinde | Bereichsleiterin Landespolitik &
Digitale Gesellschaft
T 030 27576 147 | s.vogt-hohenlinde@bitkom.org

Felix Lange | Research Consultant
T 030 27576 546 | felix.lange@bitkom.org

Copyright

Bitkom 2024

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassung im Bitkom zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und / oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Bitkom.

Redaktion

Lennart Glamann

Gestaltung

Jennifer Albrecht | Bitkom

Methodikhinweis

Dem Bitkom Länderindex liegen verschieden Daten zugrunde. Dazu zählt eine Befragung der Digitalisierungsverantwortlichen aller Bundesländer und eine Bevölkerungsbefragung mit n=5.608 Befragten, die repräsentative Ergebnisse für alle Bundesländer liefert. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl an amtlichen Statistiken und Drittstudien ausgewertet. Alle berücksichtigten Daten wurden anhand spezifischer Bewertungsschemata in Indexwerte umgerechnet, welche einen Wertebereich von 0 bis 100 umfassen. Aus den Indexwerten der einzelnen Indikatoren ergeben sich die Werte der vier Teilbereiche sowie der Gesamtwert (ebenfalls auf einer Skala von 0-100). Ausführliche Informationen zu den verwendeten Daten und den Indexberechnungen finden Sie in der Methodenübersicht.